

## Zur Kulturgeschichte Österreichs und Ungarns 1890-1938

Auf der Suche nach verborgenen Gemeinsamkeiten

Bearbeitet von  
William M. Johnston

Aus dem Englischen von Otmar Binder 2015. Buch. 328 S. Hardcover

ISBN 978 3 205 79541 4

Format (B x L): 15,5 x 23,5 cm

Gewicht: 710 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Kultur- und Ideengeschichte](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

Vorwort: Österreich und Ungarn als kulturelles Ökosystem . . . . .	II
--	----

## ERSTER TEIL ZUKUNFTSWEISENDE HISTORIKER

Kapitel 1: Referenzrahmen der Forschung . . . . .	19
1.1 Artikel oder Bücher? . . . . .	19
1.2 Terminologien und Paradigmen . . . . .	24
Kapitel 2: Architekturhistoriker als Pioniere . . . . .	29
2.1 Charles S. Maier und die Architekturgeschichte . . . . .	29
2.2 Vielschichtige Loyalitäten in einem kulturellen Ökosystem . . . . .	31
2.3 »Territorialität« versus »Transnationalität« . . . . .	35
2.4 Architektur und das Problem der Sprache . . . . .	37
2.5 Anthony Alofsin und der »Kontextuelle Formalismus« . . . . .	43
Kapitel 3: Die mitteleuropäische Bildungsethik . . . . .	46
3.1 Der thesesianische Mensch . . . . .	46
3.2 Die Gindely-Illusion . . . . .	55
3.3 Bildungsethik versus höfischen Habitus . . . . .	58
3.4 Das Menschen-Modell des Biedermeier . . . . .	68
Kapitel 4: Die Theorie Österreichs von Grassl und Smith . . . . .	73
4.1 »Marginozentrische« Kulturen als Orte der Grenzüberquerung . . . . .	73
4.2 Bartók zum Thema Volksmelodien als Grenzgänger . . . . .	81
4.3 Ineinander verschränkte Bezugssysteme: eine Theorie . . . . .	85
Kapitel 5: Moritz Csáky und das Für und Wider der Pluralität . . . . .	91
5.1 Eine Methodologie zur Erforschung der Pluralität . . . . .	91
5.2 Die Operette als tragende Säule der Doppelmonarchie-Kultur . . . . .	95
5.3 Die Verlockungen der Pluralität . . . . .	101

Kapitel 6: György M. Vajdas Literarische Kulturgeschichte . . . . .	106
6.1 Ein Meister der Komparatistik . . . . .	106
6.2 Vajda zu Sezessionismus und der Symbolistischen Bewegung . . . . .	110
6.3 Eine essayistische Phänomenologie . . . . .	114
Kapitel 7: Peter Weibel und die Avantgarden im selbstauferlegten Exil . . . . .	122
7.1 Eine »Dritte Kultur« als Paradigma für kulturelle Symbiosen . . . . .	122
7.2 Künstlerische und literarische Avantgarden in Ungarn . . . . .	125
7.3 Wissenschaftler-als-Künstler und ihre Forschungskultur . . . . .	136
Kapitel 8: J. P. Sterns Modell des (zu) teuer Erkauften . . . . .	146
8.1 Deutschlands »Übererfüller« . . . . .	146
8.2 Hyperaktive Deutsche und der österreichische Mensch . . . . .	152
8.3 Leó Popper und die Experimente von Künstlern . . . . .	155
8.4 Ein »Doppelmonarchie-Mensch«? . . . . .	160
8.5 Babits und die Propagandisten des österreichischen Menschen . . . . .	165
8.6 Protest gegen übermäßigen Ernst: Kosztolányi und Szerb . . . . .	171

ZWEITER TEIL  
WEGWEISENDE THEMEN

Kapitel 9: Die Doppelmonarchie und Russland . . . . .	187
9.1 Isaiah Berlin und die Kultur der Pluralität . . . . .	187
9.2 Martin Malias Modell eines West-Ost Kulturgefälles . . . . .	198
Kapitel 10: Die Psychoanalyse im Austausch zwischen Österreich und Ungarn . . . . .	206
10.1 Die Achse Wien – Budapest . . . . .	206
10.2 Budapest als Wiens eifersüchtige Schwester . . . . .	209
10.3 Magisches Denken und geschönte Paralleluniversen . . . . .	212
10.4 Leopold Szondis Schicksalsanalyse und die ungarische Neigung zur Stasis . . . . .	216
Kapitel 11: Was schöpferische Geister unklassifizierbar macht . . . . .	227
11.1 Probleme der Kategorisierung . . . . .	227
11.2 »Skurril« als Synonym für »unklassifizierbar« . . . . .	229
11.3 Österreich und Ungarn als Gegensätze . . . . .	234
11.4 Die »Einzigartigkeit« von Gyula Krúdy's Erzähltechnik . . . . .	239

11.5 Warum Endre Ady aus österreichischer Perspektive in keine Schublade passt . . . . .	247
Kapitel 12: Negative Einschätzungen . . . . .	251
12.1 Der Konsens in Frage gestellt . . . . .	251
12.2 Eine Kritik des einseitigen Umgangs mit Polaritäten . . . . .	258
12.3 Ernest Gellner zum Thema Bauerngemeinden und Modernisierung . . . . .	265
12.4 Miroslav Krleža als lebenslanger Schwarzmalter der Doppelmonarchie . . . . .	271
Kapitel 13: Die Leitha zu einem Fluss der Erinnerung machen . . . . .	280
Bibliografie mit Kommentar . . . . .	289
Register . . . . .	322